

RISIKOMANAGEMENT

Identifizierung, Bewertung, Umsetzung



CYBERCRIME

Sicher im Internet

Seite 8

GEL DANLAGE

Ausgewogenes Portfolio

Seite 12

VERSICHERUNG

Digitale Innovationen

Seite 18

Risikomanagement für Unternehmen

Schritt für Schritt Risiken identifizieren, analysieren und bewältigen

Risikomanagement ist nicht nur ein Thema für Banken, Versicherungen oder Investmentgesellschaften: Jedes Unternehmen ist permanent Risiken ausgesetzt. Daher gehört es zu den Aufgaben jeder Unternehmensführung, Chancen und Risiken zeitnah zu berücksichtigen und das Risiko-Chancen-Profil zu optimieren. Risikomanagement ist aber nicht nur eine freiwillige Selbstverpflichtung: Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) gemäß, gehört Risikomanagement zur Pflicht der Unternehmensleitung. Im Krisenfall müssen die Verantwortlichen nachweisen, dass sie Maßnahmen zur Risikofrüherkennung und -abwehr getroffen haben.

AUFGABEN DES RISIKOMANAGEMENTS

Im Risikomanagementprozess werden Risiken identifiziert, bewertet und mit geeigneten Strategien bewältigt (Grafik). Risiken sind von unterschiedlichster Herkunft und haben verschiedenste Auswirkungen – umso wichtiger, dass sie systematisch und ganzheitlich identifiziert und analysiert werden.

Sind alle Risiken identifiziert, müssen sie nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Folgen des potenziellen Schadens eingeordnet werden. Quantitative Bewertungsverfahren haben den Vorteil, dass sie unabhängig von der Erfahrung und subjektiven Einschätzung von Experten sind. Für Unternehmen bestimmter Branchen, z. B. Kapitalverwaltungsgesellschaften, werden sie sogar gefordert. Hierbei bedient sich das Risikomanagement statistischer Verfahren und beschreibt – in der Regel auf Basis möglichst langer Zeitreihen – die zwei Risikodimensionen „Eintritt“ und „Ausmaß“ über Verteilungsfunktionen. Anstatt einer einzigen Schätzung bilden die Art und die Lageparameter der Verteilung, z. B. der Mittelwert und die Standardabweichung, die wesentlichen Eckdaten einer Dimension.

Im Ergebnis kann mit einem solchen Verfahren unter anderem der Value at Risk (VaR) ermittelt werden, der angibt, welcher Schaden mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird.

Im nächsten Schritt werden Strategien und Maßnahmen zur Risikobewältigung definiert. Zunächst sollten Risiken durch Restrukturierung sowie durch Prozess- und technische Verbesserungen so weit wie möglich vermieden bzw. gemindert werden. Beim verbleibenden Restrisiko muss das Unternehmen entscheiden, welche Kosten es selbst tragen kann und welche Risiken durch Versicherungen abgedeckt werden sollen.



Johannes Glas
Geschäftsführender
Gesellschafter,
EURO Risk Immobilien
Service GmbH

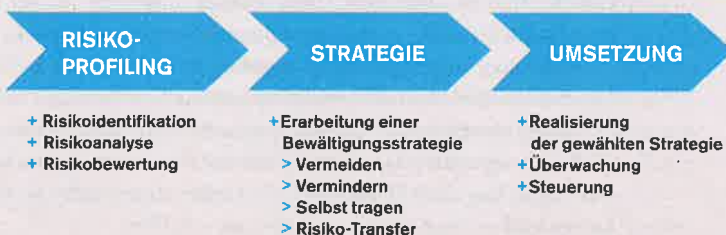
VERSICHERUNGEN IM RISIKOMANAGEMENT

Der Risikotransfer durch Versicherungen ist ein integraler Bestandteil der ganzheitlichen Risikosteuerung eines Unternehmens und muss mit seinem Risikomanagement-Konzept abgestimmt werden. Die Versicherungseindeckung findet erst ganz am Ende einer systematischen Identifikation und Analyse statt. Es gilt immer, die zu entrichtende Versicherungsprämie den Kapitalkosten für gebundenes Kapital gegenüberzustellen. Daher müssen Versicherungslösungen immer mit anderen Maßnahmen der Risikobewältigung betrachtet und kombiniert werden.

Die EURO Risk Immobilien Service GmbH ist Systemanbieter für Risiko- und Schadenmanagement und bietet Versicherungslösungen für Unternehmen im Allgemeinen und Immobilienportfolios im Speziellen. Die Gesellschaft gehört zur EUROASSEKURANZ-Gruppe

mit Standorten in Hamburg, München und Regensburg. Mitte 2016 haben die EUROASSEKURANZ-Gruppe und die britische Hyperion Insurance Group eine strategische Partnerschaft geschlossen – für einen ausgezeichneten Zugang zu Versicherungsmärkten und optimierte Betreuung internationaler Kunden.

Prozess des Risikomanagements



Impulse:

Was macht ein effizientes Risikomanagement aus?



STEFAN COHRS
Leiter Cross-border Center
EOS Holding

... ist seit 2015 im Unternehmen und seit mehr als 20 Jahren in verschiedenen Positionen im Finanzdienstleistungssektor tätig – national und international.

Insbesondere im grenzüberschreitenden Geschäft sollte beim Risikomanagement eine Strategie für die Beitreibung von Außenständen im Ausland berücksichtigt werden. Denn verschiedene Sprachen, kulturelle Unterschiede, andere Gesetze und räumliche Entfernungen stellen eine zusätzliche Hürde bei Zahlungsausfällen dar. Ein kompetenter Inkassopartner vor Ort kann helfen, dieses Risiko zu minimieren.



JOHANNES GLASL
Geschäftsführender Gesellschafter
EURO Risk Immobilien Service
GmbH

...verfügt über mehr als 25 Jahre Berufserfahrung im Risikomanagement.

If you can't measure it, you can't manage it: Nur Risiken, die messbar sind, können im Risikomanagement berücksichtigt werden. Außerdem gilt: Qualität statt Quantität. Viele kleine, miteinander voneinander abhängige Ziele führen zu Datenwüsten. Daraus kann das Management keine greifbaren Handlungsempfehlungen ableiten. Besser ist es, wenige, dafür übergeordnete Ziele ins Risikomanagement einzubeziehen.



THORSTEN GROBLER
Berater & Interim Executive
Manager für Familienunternehmen

...unterstützt seit 1998 Familienunternehmen in komplexen Umbruchsituationen.

Wirksames Risikomanagement ist eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Geschäftserfolg. Es muss allerdings auch effizient sein und die Spezifika eines Unternehmens wie beispielsweise Größe und Struktur berücksichtigen. Daher sollte ein effizientes Risikomanagement so aufgebaut sein, dass es nur die wesentlichen Risiken betrachtet, fest in die betrieblichen Abläufe integriert ist und eine Risikokultur geschaffen wird.



MICHAEL VEIT
IT-Sicherheitsexperte
Sophos GmbH

... verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im IT Security Umfeld.

Um die Risiken, denen ein Unternehmen ausgesetzt ist, auf einer soliden Grundlage analysieren und bewerten zu können, ist es notwendig, möglichst viele Parameter in Betracht zu ziehen. Das heißt, neben allen erforderlichen technischen Aspekten müssen auch Informationen verfügbar sein, die unternehmensstrategische Entscheidungen zulassen. Systeme der neuen Generation sind in der Lage, die IT-Sicherheit in Unternehmen aktiv zu vernetzen und so diese Voraussetzungen zu schaffen.